



In memoriam Heinz Bühler

Veit Günzler

**Heimat- und Altertumsverein
Heidenheim an der Brenz e.V.**

Jahrbuch

1991/92

**Jahrbuch 1991/92
des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim an der Brenz e.V.**

Auszug

In memoriam Heinz Bühler

Veit Günzler

Herausgegeben vom Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V.

Bearbeitet von Helmut Weimert

© Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V., 1990, eBook-Version 2023

Alle Rechte vorbehalten

Jeder Aufsatz aus dem Jahrbuch wurde als eBook und PDF aufgearbeitet. Es wurde die Rechtschreibung dieser Zeit belassen. Die Aufsätze sind auf unserer Homepage

<https://hav-heidenheim.de>

zum kostenlosen Download bereitgestellt.

Die neuen Jahrbücher in Buchform werden nur noch in einer kleinen Auflage gedruckt. Die älteren Jahrbücher sind nur noch in wenigen Exemplaren verfügbar. Bei Bedarf bitte beim Vorstand anfragen.

Aus Mangel an Verfügbarkeit der Originalfotografien mussten wir die Bilder aus dem Buch übernehmen, was leider Qualitätsverluste verursacht hat. Sollten wir in irgend einer Weise Zugriff auf die Originalbilder erhalten, werden wir sie ersetzen.

Inhaltsverzeichnis 1991/1992

Martin Hornung, Klaus Gubitz, Wolfgang Hellwig, Alfred Singer	Ansprachen anlässlich der Gedenkfeier der Stadt Heidenheim am 26. April 1991 für Professor Dr. Kurt Bittel
Veit Günzler	In memoriam Heinz Bühler
Gottfried Odenwald	Rennweg-Wanderungen auf der Ostalb und darüber hinaus
Renate Ludwig	Römische Grabfunde aus Sontheim/Brenz - Braike, Kreis Heidenheim
Reinhard Sölch	Überlegungen zu den Mannschaftsbaracken der Ala II Flavia in Heidenheim
Heinz Bühler	Zur Geschichte des Albuachs
Erhard Lehmann	Ein Erdbeben erschütterte Burg Moropolis (Heidenheim)
Peter Michael Sträßner	Aufhausen vor Jahr und Tag
Helmut Weimert	Die Gebäude im Nahbereich des Heidenheimer Bürgerturms – Eigentümer und Nutzungen nach schriftlichen Quellen
Hans-Georg Lindenmeyer	Die Schnaitheimer Mühle
Ursula Angelmaier	Die Fürstenzimmer in Schloß Duttstein
Gerhard Schweier	Heidenheim als Familienname — Forschungsergebnis
Wolf-Ingo Seidelmann	Der Süddeutsche Mittellandkanal kam nicht bis Heidenheim
Gerhard Schweier	Stadtkämmerer in Heidenheim
Marcus Plehn	Arbeiteralltag im Heidenheim des 19. Jahrhunderts
Christoph Bittel	Die erste Heidenheimer Ballonfahrt am 6. Dezember 1908
Gerhard Schweier	Der Heidenheimer Stadtwald
Roland Würz	Der Landkreis Heidenheim in der Zeit des demokratischen Neubeginns im deutschen Südwesten nach 1945 – 40 Jahre Bundesland Baden-Württemberg
Erwin Bachmann	Die Erinnerung schlägt Wellen. 1986-87: Ein letzter Besuch im Alten Stadtbad – als es noch Stadtbad war.
Manfred Allenhöfer	Kulturelle Aktivität und historisches Bewußtsein
Wolfgang Hellwig	Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim in den Jahren 1991/92 Autorenverzeichnis Inhaltsverzeichnisse der Jahrbücher 1985 - 1990

In memoriam Heinz Bühler

Veit Günzler

Mit Heinz Bühler verlor der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim ein unersetzliches Mitglied, obwohl diese Aussage im Widerspruch zu dem oft gehörten Satz steht: „Kein Mensch ist unersetzlich!“

Um das Gemeinte richtig zu verstehen, muß man den Blick etwas über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus richten: Heimat- und Altertumskunde haben in Württemberg eine gute und alte Tradition, und die Regional- und Ortsgeschichte verdankt zum Beispiel den vielen Schulmeistern in den Dörfern, die sich um die Geschichten, Sagen und Überlieferungen ihres Wirkungskreises kümmerten, unendlich viel.

Die Geschichtswissenschaft ist im Vergleich mit anderen Wissenschaften, wie der Philosophie oder Medizin, eine junge Wissenschaft, und die Großen dieser Zunft, wie Ranke und Treitschke, Haller und Mommsen (nota bene: der erste deutsche Nobelpreisträger für Literatur!) sind Kinder des 19. Jahrhunderts.

Die Ideologie des Dritten Reiches war nicht dazu angetan, die Landesgeschichte und Landeskunde nach dem Zweiten Weltkrieg besonders zu fördern; umso höher ist die Arbeit jener Historiker, zu denen auch Heinz Bühler gehörte, zu schätzen, die die Landes-, Regional- und Ortsgeschichte zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Geschichtswissenschaft gemacht haben. Wie viele wissenschaftliche Arbeiten gibt es, die bereits bei ihrem Erscheinen veraltet, überholt sind! – ganz anders bei denen von Heinz Bühler! Zu einer Zeit, da zum Beispiel die Personenforschung des Freiburger Kreises um Gerd Tellenbach¹ bahnbrechende Erkenntnisse zur mittelalterlichen Adelsgeschichte erarbeitete, hatte Heinz Bühler mit seinen Veröffentlichungen, die in souveräner Weise Besitz- und Familiengeschichte verbanden, Erkenntnisse und Einblicke vermittelt, die heute zur *conditio sine qua non* für jeden Historiker gehören, der sich mit der mittelalterlichen schwäbischen Geschichte beschäftigt.

Seine zahlreichen Arbeiten, die sich wie bei einer Ellipse um die beiden Brennpunkte Heidenheim und Riesgrafen konzentrieren, sind in ihrer fundierten, nur den sicheren Quellen verpflichteten Sachlichkeit und dem Spektakulären abholden Wissenschaftlichkeit Muster an bleibender Gelehrsamkeit.

Dem Heimat- und Altertumsverein ist zu wünschen, daß er in verantwortlicher Weise das Werk Heinz Bühlers nicht museal konserviert, sondern innovativ weiterträgt!

1) GERD TELLENBACH

„Zur Bedeutung der Personenforschung für die Erkenntnis des frühen Mittelalters“ in: Freiburger Universitätsreden, Neue Folge, Heft 25 (1957), S. 8. „Darauf ist allgemein zu bemerken, daß die Erforschung älterer Zeiten ein aufwändiges und umständliches Geschäft ist, bei dem aus zahllosen größeren und kleineren Fragmenten mit unendlicher Mühe, kritischem Scharfsinn und technischer Feinheit geschichtliche Anschauungen, oft auf weiten Umwegen, gewonnen werden müssen.“